

Presseinformation Nr. 26/14

Es schreibt Ihnen: Pressestelle
Unternehmenskommunikation

Sitz: Augustusplatz 7
Telefon: 0341 121-8290
Telefax: 0341 121-6102
E-Mail: presse@swl.de

8. Oktober 2014

Bundesweiter Aktionstag Kraft-Wärme-Kopplung Ohne Kraft-Wärme-Kopplung bleibt die Energiewende auf halbem Wege stehen

Leipzig. Dieser 8. Oktober 2014 steht bundesweit im Zeichen der Kraft-Wärme-Kopplung. Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) und der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) haben gemeinsam zum Aktionstag aufgerufen, damit die Energiewende nicht auf halbem Wege stehen bleibt. Die Stadtwerke Leipzig nutzen gemeinsam mit weiteren rund 30 Energieversorgern in Deutschland den Aktionstag, um auf die prekäre Situation der konventionellen Anlagenbetreiber aufmerksam zu machen. Denn die Garanten der sicheren Energieversorgung in Deutschland gehen aufgrund der aktuellen energiepolitischen Rahmenbedingungen am Markt zu oft leer aus. Das gefährdet auf lange Sicht die Unternehmen ebenso wie das Gelingen der Energiewende.

Denn Fakt ist:

Sonnen- und Windenergie können aufgrund der energiepolitischen Rahmenbedingungen an der Börse besonders günstig angeboten werden. Aber weder das eine noch das andere kann

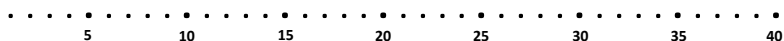
..... 5 10 15 20 25 30 35 40

Strom verlässlich liefern. Viele konventionelle Anlagen – die für eine sichere Versorgung nach wie vor benötigt werden – entgegen dagegen ihrer Stilllegung derzeit nur durch Zuschüsse zu den laufenden Kosten. Dies ist aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein und bringt die Betreiber auch langfristig nicht aus den roten Zahlen. Denn sie kommen immer seltener zum Einsatz und ihre gesicherte Leistung wird nicht vergütet – die Leistung also, die einspringen muss, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint.

„Es muss darum gehen, einen Markt für Versorgungssicherheit zu etablieren. Zurzeit wird nur der gelieferte Strom vergütet“, so Dr. Norbert Menke, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Leipzig. „Gesicherte Leistung muss aber einen Preis bekommen, damit regelbare Kraftwerke ihre Funktion als Regel- und Ausgleichskraftwerke erfüllen können. Um das zu erreichen, ist ein Kapazitätsmarkt als zuverlässiges und marktorientiertes Instrument zu schaffen.“

Menke weiter: „Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungs-Kraftwerke wie das der Stadtwerke Leipzig sind der ideale Partner für die wetterabhängigen erneuerbaren Energien. Gemeinsam könnten sie für eine ökologisch sinnvolle und sichere Stromversorgung und für das Gelingen der Energiewende in Deutschland sorgen.“

Wenn die politischen Rahmenbedingungen jetzt nicht neu ausgerichtet werden, steht die für den Wirtschaftsstandort Leipzig aber auch deutschlandweit so wichtige sichere Versorgung auf dem Spiel. „Und damit auch rund 20 000 Arbeitsplätze für hoch-



qualifiziertes und motiviertes Personal zur Bedienung dieser Anlagen deutschlandweit.“, meint Ines Kuche vom ver.di-Bezirk Leipzig-Nordsachsen.

Beispielsweise haben die Stadtwerke Leipzig in den vergangenen vier Jahren ihr Leipziger Kraftwerk von Grund auf modernisiert, und so die Flexibilität maßgeblich, nämlich um das 15fache erhöht. Damit kann die Anlage die Schwankungen der Wind- und Sonnenenergieeinspeisung jetzt noch weit besser ausgleichen. Aber, obwohl die Gas- und Dampfturbinen-Anlage (GuD) seit dem Abschluss der Umbaumaßnahmen als hocheffiziente modernisierte KWK-Anlage eingestuft ist und als solche eine Zulage nach dem KWK-Gesetz erhält, ist die Wirtschaftlichkeit noch lange nicht wieder hergestellt. Die Zulage hilft zunächst einmal nur, die für die Erzeugung aktuell so schwierige Marktphase für eine gewisse Zeit durchzustehen. Und dafür gibt es für die Leipziger keine Alternative, denn die GuD sichert in umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung auch die Wärmeversorgung der Stadt.

